



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 242.

Sonntag, den 10. December.

1848.

Die Linde auf dem Kirchhofe zu Oldenburg.

(Fortsetzung.)

„Wilhelm!“ sagte Maria, indem sie sich fester an den Geliebten schmiegte und angstvoll zusammenschauerte, „wenn hier ein Mörder versteckt wäre?!“ — Ihre Gedanken waren in diesem Augenblicke mit Anton beschäftigt, und ihre Schritte verdoppelnd, zwang sie auch Wilhelm zu rascherem Fortschreiten.

„Ein Mörder!“ lachte dieser, dem die Angst des Mädchens freilich wunderbar genug vorkommen mußte, „welche thörichte Furcht!“

In demselben Augenblicke hörten Beide einen leisen Ausruf.

„Was war das?“ rief Maria heftig zitternd.

„Was wird's gewesen sein,“ sagte Wilhelm ruhig, „vielleicht sprach einer von den Dienstmännern des Grafen, die dort in der Wachtstube sind.“ — Sie

gingen vorüber und waren einige Augenblicke darauf im Freien.

Als Anton von seinem Versteck aus die Vorübergehenden ins Auge gefaßt hatte, erkannte er zu seiner nicht geringen Verwunderung sowohl Maria wie Wilhelm Ballmann, und es war ihm nicht möglich gewesen, einen, wenn gleich nur mit unterdrückter Stimme hervorgestohlenen Ausruf des Staunens und der Wuth, zurückzuhalten, der indessen, wie wir gesehen haben, doch gehört worden war. — Er überlegte jetzt, ob er das Paar noch weiter verfolgen oder sich zu dem Stellbuchein begeben solle, dessen vorhin erwähnt wurde. Nach kurzer Zeit entschloß er sich zu dem letzteren, da er eine weitere Verfolgung für zwecklos erkannte, und ein Zusammentreffen mit den Liebenden ihm vor der Hand ebenfalls zu nichts nützen konnte.

„Das also war's,“ sprach er dann mit den Zähnen knirschend, während er zugleich den Rückweg